

大学之道，
在明明德，
在亲民，
在止于至善。

大学

DSENG
SCHEN

DIE GROßE WISSENSCHAFT

Aus dem Chinesischen von Richard Wilhelm



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag



Die große Wissenschaft





大学之道，
在明明德，
在亲民，
在止于至善。

大学

DSENG
SCHEN

DIE GROÙE WISSENSCHAFT

Aus dem Chinesischen von Richard Wilhelm



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag



**Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.
1. Aufl. - Göttingen: Cuvillier, 2018

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2018
Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen
Telefon: 0551-54724-0
Telefax: 0551-54724-21
www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche
Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet,
das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg
(Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.
1. Auflage, 2018
Gedruckt auf umweltfreundlichem, säurefreiem Papier
aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ISBN 978-3-7369-9863-6
eISBN 978-3-7369-8863-7



Erklärung

Nach Absolvierung der kleinen Wissenschaften kam im chinesischen Altertum der Schüler mit fünfzehn Jahren auf die hohe Schule in der Hauptstadt, wo er die große Wissenschaft lernte. Schüler waren die Söhne des Adels, die öffentlich erzogen wurden. Die große Wissenschaft war eben die Wissenschaft von der Staats- und Gesellschaftsordnung.

Konfuzius hat als erster eine Privatschule errichtet, in der er die Themen der staatlichen Schulen von seinem Gesichtspunkt aus theoretisch und praktisch behandelte. Das Neue am Standpunkt des Konfuzius war, daß er die überlieferte Form vom Standpunkt des moralischen Gesetzes aus kritisierte und neu belebte. Die Grundlagen dieser konfuzianischen

Die große Wissenschaft

001



Wissenschaft sind in diesem Werk zusammengestellt. Zeitlich dürfte es Maß und Mitte ziemlich nahe stehen, obwohl es weniger metaphysisch und mehr volkswirtschaftlich orientiert ist. In der Sungzeit ist auch dieses Kapitel dem Zusammenhang der Aufzeichnungen der Sitten entnommen und als eines der „vier Bücher“ herausgegeben worden. Dschu Hi vertritt dabei die Theorie, daß der Abschnitt „Die Grundlagen“ von Konfuzius, „Die Ausführungen“ von Dseng Schen stammen, freilich ohne historischen Anhaltspunkt. Er hat den Text dann gründlich umgeordnet und vom Standpunkt der Sungphilosophie aus gedeutet. Die Opposition des Wang Yang Ming in der Mingzeit gegen die Schule des Dschu Bi schließt sich zum großen Teil ebenfalls an eine neue Erklärung des Textes an. Während der Mandschuzeit ging dann die historische Schule (Hanschule) auf den ursprünglichen Text zurück, dessen Übersetzung hier wiedergegeben ist.

|

Haupttext

|





大学

大学之道，在明明德，在亲民，在止于至善。

004



Der Weg der großen Wissenschaft besteht darin,
die klaren Geisteskräfte zu klären, die Menschen
zu lieben und das Ziel sich zu setzen im höchsten
Guten.

Die große Wissenschaft

005



大学

知止而后有定，定而后能静，静而后能安，
安而后能虑，虑而后能得。

006



Wenn man sein Ziel kennt, so hat man Festigkeit;
hat man Festigkeit, so bekommt man Ruhe; hat
man Ruhe, so bekommt man Sicherheit; hat man
Sicherheit, so kann man nachdenken; durch
Nachdenken erreicht man (das Ziel).



大学

物有本末，
事有终始。
知所先后，
则近道矣。

008



Die Dinge haben Wurzel und Verzweigungen,
die Arbeiten haben Ende und Anfang. Wenn man
erkennt, was früher kommt und was später, so
nähert man sich dem rechten Weg.

Die große Wissenschaft

009



大学

古之欲明明德于天下者，先治其国；欲治其国者，先齐其家；欲齐其家者，先修其身；欲修其身者，先正其心；欲正其心者，先诚其意；欲诚其意者，先致其知。



Indem die Alten auf der ganzen Erde die klaren Geisteskräfte klären wollten, ordneten sie zuerst ihren Staat; um ihren Staat zu ordnen, regelten sie zuerst ihr Haus¹; um ihr Haus zu regeln, bildeten sie zuerst ihre Persönlichkeit²; um ihre Persönlichkeit zu bilden, machten sie zuerst ihr Bewußtsein recht; um ihr Bewußtsein recht zu machen, machten sie zuerst ihre Gedanken wahr; um ihre Gedanken wahr zu machen, brachten sie zuerst ihre Erkenntnis aufs höchste.



大学

致知在格物。物格而后知至，知至而后意诚，
意诚而后心正，心正而后身修，身修而后家齐，
家齐而后国治，国治而后天下平。



Die höchste Erkenntnis besteht darin, daß die Wirklichkeit³ beeinflußt wird. Nur wenn sie die Wirklichkeit beeinflußt, dann erst ist die Erkenntnis auf ihrer Höhe; wenn die Erkenntnis auf ihrer Höhe ist, dann erst werden die Gedanken wahr; wenn die Gedanken wahr sind, dann erst wird das Bewußtsein recht; wenn das Bewußtsein recht ist, dann erst wird die Persönlichkeit gebildet; wenn die Persönlichkeit gebildet ist, dann erst wird das Haus geregelt; wenn das Haus geregelt ist, dann erst wird der Staat geordnet; wenn der Staat geordnet ist, dann erst kommt die Welt in Frieden.



大学

自天子以至于庶人，壹是皆以修身为本。其本乱而末治者否矣。其所厚者薄，而其所薄者厚，未之有也。此谓知本，此谓之至也。



Vom Himmelssohn bis zum gewöhnlichen Mann gilt dasselbe: für alle ist die Bildung der Persönlichkeit die Wurzel. Daß einer, dessen Wurzel in Unordnung ist, in seinen Verzweigungen Ordnung hat, das gibt es nicht. Daß einer, der das Wichtigste gering achtet, das Geringere wichtig nähme, ist ausgeschlossen. Das heißt Erkenntnis der Wurzel. Das heißt höchste Erkenntnis.

Die große Wissenschaft



大学

所谓诚其意者，毋自欺也。如恶恶臭，如好好色，
此之谓自谦。故君子必慎其独也！



Mit Wärmachen der Gedanken ist gemeint, daß man sich nicht selbst betrügt. Es muß alles so (unzweideutig) sein wie der Abscheu vor einem abscheulichen Geruch, wie die Liebe zu einer lieblichen Erscheinung. Das ist die Geborgenheit im eignen Innern. Darum achtet der Edle stets auf das, was er für sich allein hat.



大学

小人闲居为不善，无所不至，见君子而后厌然，
揜其不善而著其善。人之视己，如见其肺肝然，则何
益矣？此谓诚于中，形于外，故君子必慎其独也。



Wenn der Gemeine sich selbst überlassen ist, so tut er Übles und scheut vor nichts zurück. Wenn er einen Edlen sieht, so sucht er ängstlich sein Übles zu verbergen und sein Gutes zu zeigen. Aber er wird von dem andern durchschaut bis auf Herz und Nieren⁴. Was nützt ihm da (alle Verstellung)? Das ist der Sinn des Wortes: „Was im Innern wahr ist, das gestaltet sich im Außern. Darum achtet der Edle stets auf das, was er für sich allein hat.“



大学

曾子曰：『十目所视，十手所指，其严乎！』富润屋，
德润身，心广体胖，故君子必诚其意。



Dseng sprach:

*„Es ist, als ob zehn Augen auf dich blickten,
zehn Hände auf dich wiesen; wie ernst und
furchtbar ist das doch.“*

Reichtum verschönt das Haus, Tugend verschönt
den Menschen; das Herz wird weit, der Leib
wird blühend. Darum macht der Edle unter allen
Umständen seine Gedanken wahr.



大学

诗云：『瞻彼淇澳，
菉竹猗猗。有斐君子，
如切如磋，如琢如磨。
瑟兮僩兮，赫兮喧兮，
有斐君子，终不可谖兮！』



In den Liedern⁵ steht :

*„Schau an des Flusses Schlängelufer,
Wie da der Bambus üppig grünet!
O unser Fürst ist fein gebildet!
Wie Elfenbein geschnitten und poliert,
Wie Edelstein gemeißelt und geglättet.
O wie so groß und wie so ruhig,
Ehrfurchtgebietend und erhaben!
O unser Fürst ist fein gebildet,
Und nie wird seiner man vergessen!“*



大学

如切如磋者，道学也；如琢如磨者，自修也；瑟兮僩兮者，恂栗也；赫兮喧兮者，威仪也；有斐君子，终不可谖兮者，道盛德至善，民之不能忘也。



Die Worte „Wie Elfenbein geschnitten und poliert“ beziehen sich auf die Richtung des Wissens; die Worte „Wie Edelstein gemeißelt und geglättet“ beziehen sich auf die Selbstbildung; die Worte „O wie so groß und wie so ruhig“ beziehen sich auf den Ernst der Gesinnung; die Worte „Ehrfurchtgebietend und erhaben“ beziehen sich auf die (dadurch bewirkte) Würde (des Auftretens); die Worte „O unser Fürst ist fein gebildet, und nie wird seiner man vergessen“ beziehen sich darauf, daß, wer auf dem Weg fortschreitet mit reicher Geisteskraft und höchster Güte, vom Volke nicht vergessen werden kann.



大学

小人乐其乐而利其利，此以没世不忘也。

诗云：『於戏，前王不忘！』君子贤其贤而亲其亲，



In den Liedern⁶ steht :

*„O unsre verewigten Könige bleiben
unvergessen!“*

Die Edlen ehren, was sie ehrten, und lieben,
was sie liebten; die geringen Leute freuen sich
der Freuden (die jene geschaffen) und genießen
den Vorteil (den sie ihnen verdanken). Darum
werden sie bis ans Ende aller Tage nicht
vergessen werden .



大学

《康诰》曰：『克明德。』《太甲》曰：『顾諟天之明命。』
《帝典》曰：『克明峻德。』皆自明也。



Im Rat an Kang⁷ heißt es :

„Er verstand es, seine Geisteskräfte zu klären.“

Im Abschnitt Tai Gia⁸ heißt es :

„Er hatte stets die klare Bestimmung des Himmels vor Augen.“

Im Kanon des Herrn⁹ heißt es :

„Er verstand es, seine klaren Geisteskräfte zu klären.“

Alle diese Stellen handeln von der Klärung des eignen Ichs.



大学

汤之《盘铭》曰：『苟日新，日日新，又日新。』
《康诰》曰：『作新民。』《诗》曰：『周虽旧邦，其
命惟新。』是故君子无所不用其极。



Auf der Badewanne des Tang¹⁰ stand als
Inscription:

*„Wenn wirklich neu, dann täglich neu,
tagtäglich neu.“*

Im Rat an Kang heißt es :

„Schaffe die Menschen neu !“

In den Liedern¹¹ steht :

*„Obwohl das Reich von Dschou schon alt,
Ist seine Weltbestimmung dennoch neu.“*

So kennt der Edle nichts, wobei er nicht
sein Außerstes hergibt.



大学

诗云：『邦畿千里，惟民所止。』诗云：『缙蛮黄鸟，止于丘隅。』子曰：『于止，知其所止，可以人而不如鸟乎？』



In den Liedern steht :

*„Die tausend Meilen Königsland Sind für das
Volk der Wohnung Ziel.“*

In den Liedern steht :

*„Zwitschernd findet der Pirol
An des Hügels Hang sein Ziel.“*

Der Meister sprach:

*„Wenn er an seinem Ziel ist, dann weiß
er, daß er am Ziel ist. Sollte es Menschen
geben, die nicht einmal diesem Vogel
gleichkommen?“*



诗云：『穆穆文王，於緝熙敬止！』为人君，止于仁；
为人臣，止于敬；为人子，止于孝；为人父，止于慈；
与国人交，止于信。

大学



In den Liedern heißt es :

*„Wie tief und still war König Wen,
In steter Klarheit ernst und zielbewußt !“*

Als Fürst hatte er Menschlichkeit als Ziel, als Untertan hatte er Sorgfalt als Ziel, als Sohn hatte er Ehrfurcht als Ziel, als Vater hatte er väterliche Liebe als Ziel, im Verkehr mit den Leuten seines Reiches hatte er Zuverlässigkeit als Ziel.

Die große Wissenschaft



大学

子曰：『听讼，吾犹人也。必也，使无讼乎！』
无情者，不得尽其辞，大畏民志。此谓知本。



Der Meister sprach:

*„Rechtshändel entscheiden kann ich auch
nicht anders als andere; worauf es mir
aber vor allem ankommt, ist, die Leute von
Rechtshändeln abzuhalten.“*

so daß die, die Unrecht haben, ihre Reden gar
nicht fertig halten können, weil des Volkes
Gesinnung durch großes, ehrfurchtgebietendes
Wesen (im Zaum gehalten wird). Das heißt die
Wurzel erkennen.



大学

所谓修身在正其心者，身有所忿懣，则不得其正，有所恐惧，则不得其正，有所好乐，则不得其正，有所忧患，则不得其正。心不在焉，视而不见，听而不闻，食而不知其味。此谓修身在正其心。



Damit, daß die Bildung der Persönlichkeit auf der Rechtmachung des Bewußtseins beruht, ist folgendes gemeint: Wenn in der Persönlichkeit sich Zorn und Haß hervortun, so ist sie nicht in der rechten Verfassung; wenn sich Furcht und Angst hervortun, so ist sie nicht in der rechten Verfassung; wenn sich Vorliebe und Lust hervortun, so ist sie nicht in der rechten Verfassung; wenn sich Kummer und Sorge hervortun, so ist sie nicht in der rechten Verfassung. Wenn das Bewußtsein abwesend ist, so blickt man, ohne zu sehen, so hört man, ohne zu vernehmen, so ißt man, ohne Geschmack zu empfinden. Das heißt: die Bildung der Persönlichkeit beruht auf der Rechtmachung der Gesinnung.



所谓齐其家在修其身者，人之其所亲爱而辟焉，之其所贱恶而辟焉，之其所畏敬而辟焉，之其所哀矜而辟焉，之其所敖惰而辟焉。故好而知其恶，恶而知其美者，天下鲜矣。故谚有之曰：『人莫知其子之恶，莫知其苗之硕。』此谓身不修不可以齐其家。

大学



Damit, daß die Regelung des Hauses auf der Bildung der Persönlichkeit beruht, ist folgendes gemeint: Die Menschen haben Vorurteile, wo sie lieben und schätzen; sie haben Vorurteile, wo sie geringachten und hassen; sie haben Vorurteile, wo sie fürchten und ehren; sie haben Vorurteile, wo sie bemitleiden und bedauern; sie haben Vorurteile, wo sie herabsehen und verachten.

Darum sind die Menschen selten auf Erden, die jemand lieben und doch seine Fehler kennen, die jemand hassen und doch seine Vorzüge kennen.

So sagt schon ein Sprichwort¹²:

*„Niemand kennt die Sünden seines Sohnes,
niemand kennt die Fülle seiner Saaten.“*

Das ist damit gemeint, daß, wenn die Persönlichkeit nicht gebildet ist, das Haus sich nicht regeln läßt.



大学

所谓治国必先齐其家者，其家不可教而能教人者，无之。故君子不出家而成教于国。孝者，所以事君也；悌者，所以事长也；慈者，所以使众也。



Damit, daß, um den Staat zu ordnen, man unter allen Umständen erst sein Haus regeln muß, ist folgendes gemeint: Daß jemand, der seine Hausgenossen nicht erziehen kann, andere Menschen erziehen könnte, das gibt es nicht. Darum geht der Edle nicht hinaus über den Kreis seines Hauses und vollendet doch im ganzen Staat die Erziehung.

Die Sohnesehrfurcht ist die Gesinnung, mit der man dem Fürsten dienen soll; die brüderliche Unterordnung ist die Gesinnung, mit der man seinen Vorgesetzten dienen soll; die väterliche Liebe ist die Gesinnung, mit der man die Menge leiten muß.



大学

《康诰》曰：『如保赤子。』心诚求之，虽不中不远矣。未有学养子而后嫁者也。一家仁，一国兴仁；一家让，一国兴让；一人贪戾，一国作乱；其机如此。此谓一言僨事，一人定国。



Im Rat an Kang¹³ heißt es :

*„Sei zu ihnen, wie man kleine Kindlein
hütet.“*

Was man wahrhaft mit dem Herzen sucht, das kann man vielleicht einmal nicht treffen, aber man kommt nicht weit davon ab. Ein Mädchen braucht nicht erst zu lernen, wie man Kinder aufzieht, ehe sie heiraten kann.

Wenn im Haus des ersten Mannes die Menschlichkeit herrscht, so blüht im ganzen Staat die Menschlichkeit; Wenn im Haus des ersten Mannes die Verträglichkeit herrscht, so blüht im ganzen Staat die Verträglichkeit; Wenn der erste Mann habgierig und hart ist, so kommt der ganze Staat in Aufruhr. So lösen sich die Wirkungen aus.

Das ist damit gemeint, wenn es heißt¹⁴:

*„Ein Wort kann alles verderben; ein Mann
kann den ganzen Staat festigen.“*





大学

尧、舜率天下以仁，而民从之。桀、纣率天下以暴，而民从之。其所令反其所好，而民不从。是故君子有诸己而后求诸人，无诸己而后非诸人。所藏乎身不恕，而能喻诸人者，未之有也。故治国在齐其家。



Yau und Schun¹⁵ gingen der Welt voran mit Menschlichkeit, und das Volk ahmte ihnen nach. Gië und Dschou Sin gingen der Welt voran mit Grausamkeit, und das Volk ahmte ihnen nach. Was sie befahlen, widersprach dem, was sie (innerlich selbst) liebten; darum richtete das Volk sich nicht nach ihren Befehlen (weil kein persönlicher Wille hinter ihnen stand).

Darum sorgt der Edle dafür, daß er (eine Eigenschaft) erst selbst besitzt, ehe er sie von andern verlangt, und daß er einen Fehler erst selbst abgelegt hat, ehe er ihn an andern tadelt. Wenn er in seiner Persönlichkeit etwas birgt, das nicht mit dem Gesetz der Übertragung und des Mitgeföhls stimmt, so ist es ausgeschlossen, daß er andere darüber aufklären kann. Darum beruht die Ordnung des Staates auf der Regelung des Hauses.



大学

诗云：『桃之夭夭，其叶蓁蓁。之子于归，宜其家人。』宜其家人，而后可以教国人。诗云：『宜兄宜弟。』宜兄宜弟，而后可以教国人。



In den Liedern¹⁶ steht :

*„Der junge Pfirsichbaum so schlank
Steht dicht im Schmucke grünen Laubs,
Es zieht die Braut ins neue Heim,
Sie wird dem Haus zum Segen sein.“*

Erst muß man seinen Hausgenossen zum Segen sein, dann erst kann man die Leute des Staates erziehen.

In den Liedern¹⁷ steht :

„Heil den Brüdern treu in Eintracht.“

Erst muß unter den Brüdern Heil in Eintracht sein, dann erst kann man die Leute des Staates erziehen.



大学

而后民法之也。此谓治国在齐其家。
诗云：『其仪不忒，正是四国。』其为父子兄弟足法，



In den Liedern steht¹⁸ :

*„Sein Wandel frei von Fehlern
Bringt alle Welt zurecht.“*

Wer als Vater, Sohn, älterer oder jüngerer
Bruder ein nachahmenswertes Beispiel gibt,
dem ahmen die Leute nach.

Das ist damit gemeint, daß die Ordnung des
Staates auf der Regelung des Hauses beruht.



大学

所谓平天下在治其国者，上老老而民兴孝，
上长长而民兴悌，上恤孤而民不倍，是以君子有
絜矩之道也。



Damit, daß die Befriedigung der Welt auf der Ordnung des Staates beruht, ist folgendes gemeint: Wenn die Oberen die Greise ehren, so blüht im Volk die Kindesehrfurcht; Wenn die Oberen die Altesten achten, so blüht im Volk die Brüderlichkeit; Wenn die Oberen sich der Waisen erbarmen, so vernachlässigt das Volk sie nicht. So hat der Edle den Weg der Anlegung des Winkelmaßes¹⁹.



大学

所恶于上，毋以使下，所恶于下，毋以事上；所恶于前，毋以先后；所恶于后，毋以从前；所恶于右，毋以交于左；所恶于左，毋以交于右。此之谓絜矩之道。



Was du an deinen Oberen hassest, das tu nicht deinen Untergebenen an. Was du an deinen Unteren hassest, damit diene nicht deinen Oberen. Was du an deinem Vorgänger hassest, das hinterlasse nicht deinem Nachfolger. Was du an deinem Nachfolger hassest, damit folge nicht deinem Vorgänger. Was du an deinem Nachbar zur Rechten hassest, das füge nicht deinem Nachbar zur Linken zu. Was du an deinem Nachbar zur Linken hassest, das füge nicht deinem Nachbar zur Rechten zu. Das ist der Weg zur Anlegung des Winkelmaßes.



大学

民之所恶恶之，此之谓民之父母。
诗云：『乐只君子，民之父母。』民之所好好之，



In den Liedern steht²⁰ :

*„Wie freut sich jeder an euch Fürsten,
Die ihr des Volkes Eltern seid!“*

Eltern des Volkes sein heißt lieben, was das
Volk liebt, und hassen, was das Volk haßt.

Die große Wissenschaft

057



大学

有国者不可以不慎，辟，则为天下僇矣。

诗云：『节彼南山，维石岩岩。赫赫师尹，民具尔瞻。』



In den Liedern²¹ heißt es :

*„Wie steht der Südberg steil und hoch!
Wie ragen seine Felsengipfel!
Wie stolz und furchtbar seid Ihr, Herr!
Das ganze Volk sieht, was Ihr tut.“*

Die leitenden Männer des Staates können nicht vorsichtig genug sein; wenn sie Übles tun, so geschieht Schreckliches in der Welt.



大学

峻命不易。』道得众则得国，失众则失国。
诗云：『殷之未丧师，克配上帝。仪监于殷，



In den Liedern²² steht :

*„Solange Yin das Volk sich nicht entfremdet,
Stand dieses Herrscherhaus bei Gott in
Gnaden.*

*Am Beispiel dieses Hauses mag man sehen,
Wie schwer zu wahren dieses hohe Amt.“*

Das heißt: Wer die Menge für sich hat, hat den Staat; wer die Menge verliert, verliert den Staat.



大学

是故君子先慎乎德。有德此有人，有人此有土，
有土此有财，有财此有用。



Darum achtet der Edle zuerst auf die Geisteskräfte; hat er die Geisteskräfte, so hat er die Menschen; hat er die Menschen, so hat er die Erde; hat er die Erde, so hat er die Güter; hat er die Güter, so hat er, was er braucht.

Die große Wissenschaft



大学

德者本也，财者末也。外本内末，争民施夺。
是故财聚则民散，财散则民聚。是故言悖而出者，
亦悖而入；货悖而入者，亦悖而出。



Die Geisteskraft ist die Wurzel, die Güter sind die Verzweigungen. Wer die Wurzel für etwas Außerliches nimmt und die Verzweigungen für etwas Inneres, der streitet mit dem Volk und macht es zu Räubern. Darum: wer die Güter sammelt, der zerstreut die Menschen; wer Güter ausstreut, der sammelt die Menschen.

Wie ein unrechtes Wort, das von uns ausgeht, uns ein unrechtes Wort einbringt, so werden Güter, die unrecht gewonnen sind, auch unrecht zerrinnen.



大学

《康诰》曰：『惟命不于常。』道善则得之，不善则失之矣。《楚书》曰：『楚国无以为宝，惟善以为宝。』舅犯曰：『亡人无以为宝，仁亲以为宝。』』



Im Rat an Kang heißt es :

„Die Bestimmung des Himmels ist nicht unabänderlich.“

Das heißt: Wer gut ist, erlangt sie; wer nicht gut ist, verliert sie.

In den Urkunden von Tschu²³ heißt es:

„Im Lande Tschu gilt solches nicht für köstlich, nur die Güte gilt für köstlich.“

Fan, der Oheim des vertriebenen Fürsten Wen von Dsin²⁴, sprach:

„Ein landesflüchtiger Mann darf nichts für köstlich achten, nur die Liebe zu den Nächsten ist für ihn köstlich.“



大学

《秦誓》曰：『若有一介臣，断断兮无他技，其心休休焉，其如有容焉。人之有技，若己有之；人之彦圣，其心好之，不啻若自其口出。实能容之，以能保我子孙黎民，尚亦有
利哉！人之有技，媚嫉以恶之；人之彦圣，而违之俾不通；
实不能容，以不能保我子孙黎民，亦曰殆哉！』



In der Beschwörung von Tsin²⁵ heißt es:

„Wenn ich einen Diener habe, der wahr und einfach ist, ohne andre Fähigkeiten, aber mit einem offenen Sinn, der andre duldet, so daß er, wenn ein anderer eine Fähigkeit hat, sie ansieht, als hätte er sie selbst, wenn ein anderer eine besondere Weisheit zeigt, er ihn im Herzen liebt, nicht nur es mit dem Munde äußert, sondern ihn wirklich gewähren läßt: der kann meine Söhne und Enkel und Volksscharen schützen, und es ist zu hoffen, daß er Nutzen bringt. Wenn aber einer auf die Fähigkeiten, die andre haben, eifersüchtig ist und sie haßt und einen, der eine besondere Weisheit zeigt, verfolgt und unterdrückt, so daß er nicht bekannt wird, und ihn nicht gewähren läßt: der kann nicht meine Söhne und Enkel und Volksscharen schützen. Er bedeutet eine Gefahr!“

Die große Wissenschaft



大学

唯仁人放流之，迸诸四夷，不与同中国。此谓唯仁
人为能爱人，能恶人。见贤而不能举，举而不能先，命也；
见不善而不能退，退而不能远，过也。



Aber ein vollkommen gütiger Mann verbannt einen solchen zu den Wilden ringsum und erlaubt ihm nicht, gemeinsam mit andern in den mittleren Staaten zu leben. Das ist damit gemeint, wenn es heißt:

„Nur ein gütiger Mensch kann die Menschen lieben und die Menschen hassen.“

Wer einen Würdigen sieht und nicht imstande ist, ihn zu erheben; wer ihn erhebt, aber nicht bevorzugen kann, der macht sich einer Unterlassungsschuldig. Wer einen Untüchtigen sieht und kann ihn nicht absetzen; wer ihn absetzt, aber nicht entfernen kann, der macht sich einer Übertretung schuldig.



大学

好人之所恶，恶人之所好，是谓拂人之性，菑必逮夫身。
是故君子有大道，必忠信以得之，骄泰以失之。



Wer aber liebt, was die Menschen hassen, und haßt, was die Menschen lieben, der empört sich gegen die menschliche Natur. Und das Unheil kommt sicher über seine Person.

Darum kennt der Edle einen großen Weg: Wer stets gewissenhaft und zuverlässig ist, dem gelingt es; wer stolz und hochmütig ist, dem mißlingt es.



大学

生财有大道，生之者众，食之者寡，为之者疾，用之者舒，则财恒足矣。仁者以财发身，不仁者以身发财。未有好上而不好下者也，未有好义而不爱财者也，未有府库财非其财者也。



Für die Erzeugung von Gütern gibt es einen großen Weg: Die Erzeugenden müssen möglichst zahlreich sein; die Verbrauchenden müssen möglichst wenig sein; die Herstellung muß möglichst rasch, der Verbrauch unterbrochen sein, so werden die Güter dauernd in genügender Menge vorhanden sein.

Dem Gütigen dienen die Güter zur Förderung des Lebens; dem Ungütigen dient das Leben zur Förderung der Güter.

Wenn die Oberen die Gütigkeit lieben, so werden die Unteren stets ihre Pflicht hochhalten. Wenn sie aber ihre Pflicht hochhalten, so werden sie sicher nicht ihre Arbeiten unvollendet liegen lassen. Und die Güter, die dann in Scheunen und Kammern liegen, sind alle seine Güter.



大学

孟献子曰：『畜马乘不察于鸡豚，伐冰之家不畜牛羊，百乘之家不畜聚斂之臣。与其有聚斂之臣，宁有盗臣。』此谓国不以利为利，以义为利也。



Mong Hiën Dsi²⁶ sprach:

„Wer Pferd und Wagen hält, sucht seinen Lebensunterhalt nicht mit der Zucht von Hühnern und Schweinen zu verdienen. Ein Haus, das für seine Ahnenopfer Eiskeller zur Verfügung hat, sucht seinen Lebensunterhalt nicht mit der Zucht von Rindern und Schafen zu verdienen. Eine Adelsfamilie mit hundert Kriegswagen hält keine erpresserischen Beamten. Lieber als erpresserische Beamte nimmt sie solche, die ihr gelegentlich selbst etwas entwenden.“

Das ist damit gemeint, wenn es heißt: Nicht Gewinn ist für ein Land Gewinn, sondern Gerechtigkeit ist Gewinn.



大学

长国家而务财用者，必自小人矣。彼为善之，
小人之使为国家，灾害并至。虽有善者，亦无如之
何矣！此谓国不以利为利，以义为利也。



Wer als Leiter eines Staates darauf aus ist, Güter für seinen Gebrauch zu erwerben, der gerät sicher unter den Einfluß von Gemeinen. Wenn er sie auch für tüchtig hält: wenn man Gemeine zur Leitung eines Staates benützt, so kommen mit ihnen zusammen Unheil und Schaden. Da kann dann auch der beste Mann nichts dagegen machen.

Das ist damit gemeint, wenn es heißt: Nicht Gewinn ist für ein Land Gewinn, sondern Gerechtigkeit ist Gewinn.



【 Anmerkungen 】

1. Haus = Familie (Gia). Die Familie ist von der europäischen Kleinfamilie wohl zu unterscheiden. Es ist die patriarchalische Großfamilie hier vorausgesetzt, die ihre natürliche Zusammenfassung im patriarchalischen Staat findet.

2. Die Persönlichkeit wird geleitet vom Bewußtsein aus. Wenigstens ist der Weg durch das Bewußtsein der einzige, der uns zur Verfügung steht, da eine unmittelbare Einwirkung auf das Unbewußte nicht möglich ist. Das Bewußtsein (Sin, wörtlich Herz) wird aber seinerseits beherrscht von den aktiven Gedankenmassen, die sich in seinem Umkreis bewegen. Die Gedanken sind die letzten Einheiten des bewußten Seelenlebens, und um das Seelenleben zu lenken, ist es nötig, den Gedanken die rechte Richtung zu geben. Das geschieht, indem man sich von allem Wahn und



Selbstbetrug, solchem, der auf Feigheit beruht, ebenso wie solchem, der aus Trägheit stammt, losmacht, indem man den Gedanken die rechte Richtung verleiht. Die energische Richtung der Gedanken auf das Ziel heißt Erkenntnis. Man muß daher energisch und konsequent auf dieser Erkenntnistätigkeit, die nicht aufhört, bis sie soweit gekommen ist, wie menschenmöglich ist, beharren, um den Gedanken das innere Schwergewicht und die Kraft der Wahrheit zu geben, durch die sie dem Seelenleben eine entschiedene Richtung mitzuteilen imstande sind. Diese Richtung aber führt zur Beeinflussung der Wirklichkeit.

3. Wang Tschuan Schan vergleicht die vorhergehenden Tätigkeiten mit säen und pflanzen, während er die Beeinflussung der Wirklichkeit als den nährenden Boden betrachtet, in dem die Persönlichkeit Wurzel treiben soll. Beeinflussung der Wirklichkeit heißt wörtlich das „Einordnen“



bzw. „Herankommenlassen“ der „Objekte“. Die alten Kommentare fassen den Sinn so, daß je nach der Richtung der Erkenntnis auf das Gute oder Böse gute oder böse Dinge an den Menschen herankommen, wobei vorausgesetzt ist, daß die Richtung des Strebens, die in einem Menschen ist, einen Einfluß ausübt auf die Erlebnisse, die er macht. Dschu Hi will die ganze Fülle der theoretischen Gelehrsamkeit einfügen als Grundlage für die richtige moralische Entscheidung. Wang Yang Ming hat ihm aufs heftigste widersprochen. Er vertritt die Auffassung, daß das Handeln und das moralische Erkennen nach Überwindung der Hindernisse, die aus dem Egoismus entspringen, von selbst zusammenfallen. Erfassen der Wirklichkeit ist für ihn nicht eine theoretische Beschäftigung mit den Objekten der Außenwelt, sondern ein praktisches Durchdringen durch alle Hüllen und Hinderungen, die aus dem Egoismus entspringen, zu dem „Kern der Natur, der dem Menschen im Herzen ist“, dem moralischen Gesetz in uns.



4. Wörtlich Lunge und Leber.

5. Das hier zitierte Lied bezieht sich auf den Fürsten Wu von We, der von 811-775 v. Chr. lebte. Das Lied ist allegorisch ausgedeutet auf den Fortschritt und Erfolg der Bildung.

6. Der hier zitierte Vers steht in einem Opfergesang und bezieht sich auf die Könige Wen und Wu von Dschou.

7. Kang Gau, der Rat, genauer die Belehungsansprache an den Prinzen Fong von Kang, den Sohn des Königs Wen von Dschou, bei seiner Einsetzung als Fürst von We, steht im Buch der Urkunden. Die Worte sind wahrscheinlich vom Herzog von Dschou im Namen des jungen Königs Tscheng gesprochen und enthalten einen Hinweis auf die Tugenden des Königs Wen, der es verstanden habe, seine ursprünglich gute



Naturanlage zu läutern und so zum weitestgehenden Einfluß zu bringen.

8. Der Abschnitt enthält die Mahnungen des verdienstvollen Gehilfen des Vollenders Tang, des Begründers der zweiten Dynastie, I Yin, an den Enkel und Thronfolger Tangs, Tai Gia, dem er die Tugenden seines Großvaters Tang als leuchtendes Vorbild vor Augen hält.

9. Die Stelle ist aus dem Kanon des Yau im Urkundenbuch. Sie ist der Schilderung des Charakters des Herrschers Yau entnommen, der in der konfuzianischen Philosophie das Urbild aller Herrschertugenden ist.

10. Die Inschrift auf der Badewanne des Vollenders Tang von Yin hatte den Zweck, unter dem Bild einer täglichen Waschung ihn zu einer täglichen innerlichen Reinigung zu mahnen.



11. In der Stelle aus dem Liederbuch, die von der Berufung des Hauses Dschou zur Weltherrschaft handelt, sind die großen Wirkungen der persönlichen Arbeit gezeigt, da sie dahin führte, daß der Einfluß dieser Arbeit des Königs Wen sich über die ganze Welt erstreckte und eine neue Epoche in der Geschichte seines Hauses begründete, indem er aus einem Lehenstaat einen Weltstaat machte.

12. Das angeführte Sprichwort, von dem nur die erste Hälfte in Betracht kommt, wird illustriert durch eine Anekdote in Lü Schi Tschun Tsiu, Kü Yu, wo ein Mann an seinem häßlichen Sohn mehr Gefallen findet als an einem wegen seiner Schönheit berühmten Jüngling. Das Sprichwort spricht an sich den Gedanken aus, daß Affenliebe nicht aufzuklären ist und Habsucht nicht zu sättigen.



13. Das Zitat aus dem Rat an Kang erläutert die rechte Gesinnung den Untertanen gegenüber, die für die Ordnung des Staates das Wichtigste ist. Zum Behüten von kleinen Kindern ist vor allem Liebe nötig. Das Volk muß ebenso liebevoll behandelt werden wie kleine Kinder. Eine Mutter, die für ihr Kind zu sorgen hat, läßt sich sein Wohl recht angelegentlich am Herzen sein, und so trifft sie instinktmäßig das Rechte.

14. Das als Beleg zitierte Sprichwort kommt wieder nur mit der Hälfte „ein Mann kann den ganzen Staat festigen“ in Betracht. Es behandelt die guten und bösen Wirkungen, die von einem Punkt ausgehend sich weithin verbreiten.

15. Wie Yau und Schun die Vorbilder guter Herrscher waren, so waren Gië, der letzte Herrscher der ersten, und Dschou Sin, der letzte Herrscher der zweiten Dynastie, die Urbilder aller Schlechtigkeit. Beide haben durch ihre an Größenwahn grenzende



Willkür und Grausamkeit ihre Dynastie zugrunde gerichtet.

16. Das Zitat handelt von dem Einzug einer Braut in ihr neues Heim, wo sie mit allen Hausbewohnern gut auskommen wird.

17. Das Zitat ist ein guter Wunsch, den der Herrscher den zum Mahl versammelten Vasallen spendet.

18. Das Zitat enthält das Lob eines Fürsten, der durch seinen Wandel innerhalb seines Hauses dem ganzen Land mit gutem Beispiel vorangeht.

19. Es ist dies das Prinzip des Sittengesetzes in seiner negativen Ausprägung. Wenn man es mit den positiven Ausführungen, die vorangehen, zusammenhält (Ehrfurcht vor dem Alter, Achtung vor den Ehrwürdigen, Fürsorge für die Verlassenen), so sieht man, daß hier nicht der christlichen Ethik gegenüber eine niedrigere



Stufe—wie schon behauptet wurde—vorliegt, die sich auf das Negative beschränkt, sondern. daß der Unterschied nur im Ausdruck liegt. Ebenso wie in dem Spruch: „Was ihr wollt, daß euch die Leute tun, das tut ihr ihnen“ das Negative: „Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu“ selbstverständlich mit enthalten ist, so in dem hier gegebenen negativen Ausdruck die positive Ergänzung. Es hängt diese Ausdrucksweise mit der Psychologie der chinesischen bzw. westlichen Sprachen zusammen. Wir reden von „Fehler“, d. h. etwas Negativem, als Gesamtbezeichnung für eine unrichtige Handlung, während der Chinese von „überschreitung“ redet. Die Meinung ist aber in bei den Fällen dieselbe.

20. Das Zitat enthält das Lob des Großkönigs für seine Gäste, die Lehensfürsten. Es zeigt, wie sich aus der beigefügten Erklärung ergibt, auf welche Weise sich der Einfluß auf die Menschen gewinnen läßt, nämlich dadurch, daß man sich in



ihre Stimmungen zu versetzen weiß und innerlichen Anteil daran nimmt.

21. Das Zitat stammt aus der Zeit des schlimmen Königs Yu (Yu = der Finstere) aus dem Hause Dschou und handelt von dem Großkanzler Yin, der durch Schrecken und Einschüchterung zu wirken suchte. Während innere Anteilnahme die Herzen dem Einfluß öffnet, schließt sie der Versuch der Einschüchterung zu. Wie ein steiler Berg als unzugänglich gemieden wird, wenn er auch weithin sichtbar ist, so ein Tyrann, der durch Einschüchterung wirken will.

22. In dem Zitat wird gezeigt, worauf das Gottesgnadentum in Wahrheit beruht, nämlich auf der Liebe des Volkes. Die altchinesische Auffassung kennt nicht das Dilemma: entweder König von Gottes Gnaden oder von des Volkes Gnaden; sondern die Zuneigung des Volkes ist das Zeichen göttlicher Berufung. Der Staat ist für den Konfuzianismus respublica im Sinn von Kants „Zum ewigen Frieden“.



23. Die Stelle aus den Urkunden von Tschu bezieht sich nach Dscheng Kang Tscheng auf eine Anekdote zur Zeit des Königs Dschau von Tschu. Der Staat Tsin hatte die Absicht, den Staat Tschu zu bekriegen, und sandte einen Spion mit dem öffentlichen Auftrag, die Schätze von Tschu besichtigen zu dürfen. Der Bote wurde von dem Minister Dschau Hi Sü empfangen und mit einer Anzahl bedeutender Staatsmänner bekannt gemacht, wobei der Minister die Bemerkung machte, daß in Tschu weise Männer als Schätze gälten, nicht äußere Wertgegenstände. Der Gesandte kehrte darauf nach Tsin zurück, und der geplante Angriff auf Tschu unterblieb.

24. Das Zitat bezieht sich auf die Zeit, da der spätere Fürst Wen von Dsin, der das Weltreich unter seiner Hegemonie einigte, noch landesflüchtig und verstoßen als Thronkandidat umherwandern mußte. Als er nach Tsin kam, wo ihm Hilfe angeboten wurde, hat einer seiner Verwandten, der sich in



seinem Gefolge befand, die erwähnte Antwort gegeben.

25. Die Beschwörung von Tsin, eine Art Thronrede des Herzogs Mu von Tsin, ist das letzte Kapitel im Buch der nrkunden (Schu Ging). Der Text dort weicht in einigen Lesarten ab.

26. Mong Hien Dsi war Haupt einer der großen Familien von Lu vor Kung Dsis Zeit. Hühner- und Schweinezucht ist eine Erwerbsquelle, die geringen Kapitals bedarf und darum den ärmeren Bevölkerungsschichten überlassen werden sollte. Das Recht, Eis im Keller zu haben zur Kühlung der Opfer- und sonstigen Festspeisen, war ein Vorrecht vornehmer Familien, die damit moralisch vom Erwerb des Lebensunterhalts durch Viehzucht zu Verkaufszwecken ausgeschlossen waren. Eine noch mächtigere Familie sollte selbst bei der Steuererhebung, zu der sie ein Recht hatte, auf



*allzu genaues Eintreiben verzichten und lieber
den Beamten eine Bereicherung auf Kosten des
Herrn als auf Kosten der Zinsbauern durchgehen
lassen.*

大
学

092



